



Mein Viertel

Stadtteilzeitung
Südliche Innenstadt / Obere Mühle

benim bölgem • Моя окрyг • mojej dzielnicy • mon quartier • my quarter • mi distrito • il mio quartiere



Überall im Viertel sind
Veränderungen sichtbar (Seite 11)

Foto © Tabea Rössig

Baumaßnahmen

In den letzten Monaten hat sich wieder einiges im Stadtteil getan: Aktuell wird der Fuß- und Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse mit Bänken, Mülleimern und Hinweistafeln ausgestattet. Auch die Wege und Lampen im Freiraum an der Hardtstraße werden zur Zeit erneuert. (Seite 11)

Zusammenarbeit

In Sommer 2014 schließt das Quartiersbüro, eine aus dem Projekt Soziale Stadt Iserlohn finanzierte Maßnahme. In der noch verbleibenden Zeit sollen die entstandenen Netzwerke und Strukturen der Zusammenarbeit nachhaltig und handlungsfähig verankert werden, z.B. durch einen Stadtteilverein. (Seite 7)

Verfügungsfonds

Der Topf, mit dem das Engagement im Stadtteil gefördert wird, nennt sich Verfügungsfonds. Im Jahr 2013 profitierten Bewohner des Stadtteils bereits von verschiedenen Angeboten, die alle durch diese Mittel unterstützt wurden. Aus dem Budget können weitere Projekte und Angebote realisiert werden. (Seite 12)

Iserlohn, November 2013

■ Guten Tag! Günaydın! Buon giorno! Добрый день!

Wie Sie vielleicht festgestellt haben erscheint „Mein Viertel“ nur noch halbjährig. Das vom Projekt Soziale Stadt Iserlohn geförderte Quartiersmanagement läuft im Sommer 2014 aus und es werden gemeinsam mit Bürgern und Akteuren Strukturen erarbeitet, entstandene Netzwerke zu festigen und zu verstetigen (Seite 7).

Dieses Jahr ging es in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle nochmal so richtig rund. Das Frühlingfest war ein voller Erfolg (Seite 8+9) und es gab zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche während der Sommermonate (Seite 3-6).

Besondere Menschen berichten von besonderen Dingen (Seite 14+21). Der Modelleisenbahnclub (Seite 24) sowie die Boutique „Mode allerlei“ stellen sich vor (Seite 27).

Des Weiteren gibt es viele Angebote sozialer Vereine und Institutionen für die Menschen im Viertel (Seite 5, 13, 15-20,22). Lesen Sie selbst und lassen Sie sich von der Vielfalt im Viertel begeistern.

Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team im Quartiersbüro

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:



**Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung**
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

**Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen**



aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



Südwestfalen
Regionale 2013

Impressum

Herausgeber: Planungsbüro **STADTKINDER**
im Auftrag der Stadt Iserlohn.

Redaktion: Nicole Lohrmann (nl)(v.i.s.d.P.),
Quartiersbüro Südliche Innenstadt / Obere
Mühle, Peterstr. 8-10, 58636 Iserlohn,
Tel. 0231-58699586, nicole.lohrmann@stadt-
kinder.de.

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Julian Bahr (jb), Torsten Filthaut (tf), Beate
Gessler-Bielau (bgb), Britta Holt-Hermersch-
midt (bhh), Dörte Knoch (dk), Petra Lamberts
(pl), Petra Langhals (plh), Thomas Lingenberg
(tl), Alexander Nies (an), Dilek Özyesil (öz),
Silke Pfeiffer-Oeing (spo), Rico Quaschny (rc),
Aleksandra Reichert (ar), Tabea Rössig (tr),
Hans-Georg Schreiber (hgs), Verena Speer
(vs), Waltraud Schierhold (ws), Timon Tesche
(tt), Uta von Holten (uth), Gudrun Völcker
(gv).

Türkische Übersetzungen: Dilek Özyesil.

Konzept: Planungsbüro **STADTKINDER**

Gestaltung: Nicole Lohrmann

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser
wieder. Soweit nicht anders angegeben,
stammen die Fotos vom Verfasser des jewei-
ligen Artikels.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit
verwenden wir nur die männliche Form der
Personenbezeichnung. Damit sind stets
Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

Einsendungen an die Redaktion bitte in
einem offenen Format für Textverarbeitung
(z. B. doc, odt). Fotos in digitaler Form im
Grafikformat mitsenden und nicht in das
Textdokument einbetten. Eine Seite umfasst
2 800 Zeichen. Die Redaktion behält sich vor,
Inhalte eingesandter Texte zu kürzen und
Überschriften anzupassen.

Auflage: 2 500.

Kontakt: nicole.lohrmann@stadt-kinder.de



Bei einem inszenierten Banküberfall überprüften die Kinder zusammen mit der richtigen Polizei die Sicherheitsstandards der Kinderstadt. Alles in allem war immer eine Menge Spass dabei.

Ferien im Iserlohner Süden – Planspiel Kinderstadt

(pl) Die Maßnahme „Ferien im Iserlohner Süden – Planspiel Kinderstadt“ im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Iserlohn gab es in den letzten drei Jahren. Sie fand immer während der Sommerferien statt.

Das Team des Kinder- und Jugendbüros wurde 2013 von insgesamt 72 Betreuern im Alter zwischen 14 und 87 Jahren unterstützt. Viele von ihnen engagierten sich seit 2012 ehrenamtlich für die Kinderstadt. Andere haben in diesem Jahr spontan ihre Mitarbeit angeboten, weil sie von der besonderen Atmosphäre der Kinderstadt gehört oder diese beim Besuch dort erlebt haben.

Für die jugendlichen Betreuer, u. a. von den Beruflichen Schulen Iserlohns, war die Kinderstadt in diesem Jahr wieder ein Angebot, in dem Lebensentwürfe und Berufswünsche thematisiert und wichtige Lebenserfahrungen gesammelt werden konnten.

Gemeinsam mit Künstlern und Fachleuten, die sich um die Koordination der einzelnen Bereiche gekümmert haben, waren alle Betreuer von der Vision erfüllt, Kindern eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich spielerisch selbstgewählte Beschäftigungen suchen konnten, für die sie „entlohnt“ wurden. Die Betreuer forderten die Mündigkeit der Kinder heraus, indem sie ihnen die Gelegenheit boten, selbstbestimmt zu handeln und gleichberechtigt mitzuentcheiden.

Alle Teilnehmer, Kinder und Betreuer konnten so erleben, wie sich durch die Übernahme von Verantwortung das Stadtgeschehen beeinflussen lässt und wie sich durch persönliche Bereitschaft zum Engagement eine lebendige Gemeinschaft entfaltet.

Das Programm bestand u.a. aus vielen besonderen Aktionen. Beim Besuch im Stadtmuseum lud der Museumspädagoge zu unterschiedlichen Themen der Iserlohner Geschichte ein. Die Teilnahme an der Kinderuni, der Einsatz der Hundestaffel der Feuerwehr oder die Zusammenarbeit mit der Polizei des Märkischen Kreises, die gemeinsam mit den Kindern im Rahmen eines gestellten Banküberfalls den Sicherheitsstandard der Kinderstadt prüfte, haben das Programm ebenso erweitert, wie die Interviewbesuche, die von der Pressestelle der Kinderstadt im Quartier durchgeführt wurden. Außerdem gab es Ausflüge mit einem Stadtplanungsbüro zur Erkundung und Bewertung der Spielumgebung im Quartier.

Das Projekt „Ferien im Iserlohner Süden – Planspiel Kinderstadt“ war zum dritten Mal in Folge ein voller Erfolg und alle Beteiligten konnten erneut wichtige Lebenserfahrungen in einer vertrauensvollen Atmosphäre sammeln. Unterschiede des Alters oder des kulturellen Hintergrunds spielten keine Rolle. ●

Güney Iserlohn Tatili – Simülasyon Oyun Çocuk Şehir

Alle konnten erleben, wie sich durch die Übernahme von Verantwortung das Stadtgeschehen beeinflussen lässt.

Kontakt

Kinder- und Jugendbüro
Rathaus 1
Schillerplatz 7
58634 Iserlohn
www.iserlohn.de

Ansprechpartnerin

Petra Lamberts
Tel. 02371-217-2231
jugend@iserlohn.de

Öffnungszeiten

Mo - Mi 8.00 - 16.00 Uhr
Do 8.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr





Zwei Segelschiffe, eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft, insgesamt 34 Teilnehmer, waren in den Sommerferien zwei Wochen auf der Nordsee unterwegs. Gemeinsam erlebten die Jugendlichen Verantwortung und Gruppenzugehörigkeit.

„So weit die See und der Wind uns trägt“ – 34 Jugendliche segelten auf der Nordsee

Am 14. August brachen Iserlohner Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren zu einer 14-tägigen Segelfreizeit nach Holland auf. Das Jugendcafé Checkpoint der Evangelischen Versöhnungskirchen Gemeinde Iserlohn hat diesen Segeltörn auf IJsselmeer und Nordsee organisiert und begleitet. Diese spannende Erfahrung schildert der 18-jährige Jugendmitarbeiter Alexander Nies für Mein Viertel:

“Bildiğim kadarıyla deniz ve rüzgar gibi bize taşır” – Kuzey Denizi’nde 34 gençlerin yelken

Zu den Highlights der Freizeit zählten das Segeln und die zahlreichen Landgänge.

(an) Die Mannschaft kauert unter Deck, ist vertieft in verschiedene Spiele, als der Ruf ertönt: „Alle Mann an Deck!“

Jeder kennt seine Aufgabe und erledigt sie gewissenhaft. Sei es den „Klüverbaum“ zu richten oder die „Fock“ zu hissen. Es hieß auch nicht nur alle „Mann“ an Deck, denn auf einem Mädchenschiff wurde ebenfalls fleißig gesegelt. Insgesamt

gehörten 13 Mädchen und vier Betreuerinnen zur Mann(Frau)schaft des Mädchenschiffs und 21 Jungen mit samt fünf Betreuern zur Mannschaft des Jungenschiffs. Also alles in Allem eine bunte Truppe voller Klabautermänner und Wassernixen.

Doch zunächst ging es erst einmal mit dem Bus los in die schöne niederländische Hafenstadt Makkum. Diese war aufgrund eines Hafenfestes weiträumig abgesperrt, so dass der Fußweg zu den Schiffen etwas weiter war als gedacht.

An Bord hieß es dann endlich „Segel hoch!“ und das Abenteuer begann. Zu den Klängen von Santiano „So weit die See und der Wind uns trägt...“ ließ sich das Großsegel doppelt so gut ziehen.

Allerdings machte sich bei der Mannschaft Hunger breit. Zum Glück waren die „Smutjes“ mit allen Wassern gewaschen und kochten täglich frische Speisen. Zudem gab es einen Küchen- und Putzdienst.

Zu den Highlights der Freizeit zählten das Segeln und die zahlreichen Landgänge. Ständig wechselnde Landschaften, frische Seeluft und die verschiedenen Inseln beeindruckten alle sehr. Einer der schönsten Landgänge war auf der Insel Vlieland, wo Strandspiele den Kontrast zum Eis-Essen in einem beschaulichen Örtchen bildeten. Traditionell wurde auch dieser Abend mit einem geistlichen Input beendet. Über den Tag verteilt gab es immer viele Angebote, wie Themenrallyes oder gemeinsames Singen.

Abschließend lässt sich sagen, diese Freizeit bot eine gesunde Mischung aus Erholung, Aktion und dem unvergesslichen Weitblick. Alle hatten eine tolle Zeit, die sie sicher nicht so schnell vergessen werden. ●

Kontakt

Jugendcafé Checkpoint
Kurt-Schumacher-Ring 14
58636 Iserlohn
www.checkpoint.jimdo.com

Ansprechpartner

Timon Tesche

Öffnungszeiten

Mo 17.00 - 19.00 Uhr
Mi 16.30 - 19.30 Uhr



Teamgeist lässt sich bei den großen und kniffligen Bauprojekten des Sommerlagers immer wieder erleben. Schön ist es auch, wenn man zusammensitzt und sich gegenseitig helfen kann. In dieser intensiven Zeit entsteht manch neue Freundschaft.

Unter den Sternen die Zelte aufgeschlagen: Das Sommerlager Märkischer Kreis (MK)

(jb) Dieses Jahr konnte man in der Grümannsheide über einige Wochen hinweg ein riesen Spektakel beobachten. Nach vier Tagen Aufbau und einer riesigen Materialschlacht stand das Sommerlager im Märkischen Kreis (MK) nun schon zum 10. Mal in Folge bereit, um sowohl Kindern, als auch Jugendlichen eine unvergessliche Ferienwoche voller Abenteuer und nichtalltäglichen Erlebnissen zu ermöglichen. Dabei handelt es sich um ein Zeltlager, welches von der Freikirche „Das Kraftwerk e.V.“, einem anerkannten freien Träger der Jugendhilfe und durch ca. zehn weitere hauptsächlich freikirchliche Gemeinden unterstützt wird.

In jedem Sommerlager kommen dabei Mitarbeiter und Helfer zusammen, die beim Sola MK (Sommerlager Märkischer Kreis) den Kindern und Jugendlichen christliche Werte mitgeben wollen. Wichtig ist ihnen dabei, soziale Kompetenzen zu vermitteln und die Teilnehmer anzuleiten, zu verantwortungsvollen Menschen für ihre Umgebung zu werden. Unter dem Motto „Baut einander auf, hilft einander zu wachsen, denn jeder ist wichtig!“ können die Teilnehmer sich selbst und andere (neu) kennenlernen. Dabei fordert es viele heraus, eine ganze Woche in der Natur zu leben. Das bringt einige neue Erfahrungen mit sich. Insbesondere sich in einem geschützten Rahmen auszutoben und mit erwachsenen Mitarbeitern Kräfte zu messen, ist ein nichtalltägliches Erlebnis und daher besonders beliebt.

In der ersten Woche nahmen dieses Jahr unter dem Motto „Sola 2040 – still alive“ ca. 70 Jugendliche (im Alter von 13 bis 17 Jahren) und in der zweiten Woche ca. 40

Kinder (von 9 bis 12 Jahren) teil. Mit einem Team von bis zu 80 Mitarbeitern erleben die Teilnehmer das Zeltlager jedes Jahr unter einem anderen Thema, wobei viele Dinge immer gleich bleiben. Sie sind in einer von mehreren Gruppen mit ca. 20 anderen Teilnehmern untergebracht und werden dabei von sechs bis neun Mitarbeitern betreut. Dort können sie in gemeinsamen Aktionen, wie in interessanten Workshops, rasanten Geländespielen und kniffligen Bauprojekten ihre Teamfähigkeit entdecken und genießen echten Zusammenhalt. Mit Musik, einer Andacht und Theaterstücken wird jeder Abend zum unvergesslichen Erlebnis. Viele Teilnehmer kommen daher jedes Jahr wieder und wollen später selbst Mitarbeiter sein und mithelfen, das weiter zu geben, was sie selbst einmal erfahren haben.

Wer 2014 dabei sein möchte, kann sich schon jetzt melden. ●

Yıldızların altında çadır perdeli: Yaz Kampı Maerkischer Kreis da (MK)

Wichtig ist ihnen, soziale Kompetenzen zu vermitteln und Teilnehmer anzuleiten, zu verantwortungsvollen Menschen für ihre Umgebung zu werden.

Kontakt

Sommerlager MK
Kraftwerk e.V.
Obere Mühle 46-50
58644 Iserlohn

Ansprechpartner

Mirko Christopher Hemmert
info@sola-mk.de





Zum Weltkindertag 2013 feierten viele Familien auf dem Fritz-Kühn-Platz. Das vielfältige Programm an Ständen und auf der Bühne begeisterte die Besucher. Kinder und Jugendliche boten ein tolles Bühnenprogramm dar.

Großes Kinder- und Familienfest anlässlich des Weltkindertages

(pl) Unter dem Motto „Chancen für Kinder“ lud die Iserlohner Kinderlobby gemeinsam mit dem Städtischen Kinder- und Jugendbüro in diesem Jahr erstmalig alle Kinder, Jugendlichen und Eltern zu einem großen Kinder- und Familienfest ein. Die Familien feierten anlässlich des Weltkindertages am Samstag, 21. September 2013 fünf Stunden auf dem Fritz-Kühn-Platz.

Büyük çocuk ve aile kutlaması
Dünya Çocuk Günü

Das gesamte Bühnenprogramm wurde von Kindern und Jugendlichen gestaltet.

Rund 40 Institutionen und Organisationen, die sich in Iserlohn für Kinder und Jugendliche einsetzen, boten ein abwechslungsreiches Spiel- und Informationsprogramm an. Das gesamte Bühnenprogramm wurde von Kindern und Jugendlichen gestaltet, das von den zahlreichen großen und kleinen Besuchern mit viel Applaus honoriert wurde. Ein besonderer Höhepunkt erwartete die

Festbesucher gleich nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den stellvertretenden Bürgermeister Thorsten Schick: die neue, farbenfrohe Spielskulptur wurde mit vereinten Kräften enthüllt. Während des Ferienprogramms „Kinderstadt“ hatten Kinder sie gemeinsam mit dem Dortmunder Künstler Robert Kaller für den Fritz-Kühn-Platz gebaut (siehe Seite 10). Die Festbesucher nahmen die Skulptur gleich begeistert in Beschlag. ●

Kontakt

Kinder- und Jugendbüro
Rathaus 1
Schillerplatz 7
58634 Iserlohn
www.iserlohn.de

Ansprechpartnerin

Petra Lamberts
Tel. 02371-217-2231
jugend@iserlohn.de

Öffnungszeiten

Mo - Mi 8.00 - 16.00 Uhr
Do 8.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr

■ Folgende Organisationen, Institutionen und Privatpersonen haben durch ihre Mitarbeit zum Gelingen der Veranstaltung „Weltkindertag 2013 auf dem Fritz-Kühn-Platz“ beigetragen:

Zirkusschule Petit, Zirkusschule und Theatergruppe des Kinder- und Jugendbüros, Sprache verbindet, Kinder- und Jugendrat der Stadt Iserlohn, SPD-Stadtverband Iserlohn, Johanniter, Familienzentrum Buchenwäldchen, Lichtblick, ADFC MK, Kath. Kindertagesstätte St. Hedwig, Grundschule und OGS Lichte Kammer, Caritas Familienzentrum, Städt. Familienzentrum „Die Kleinen vom Erbenberg“, Städt. Familienzentrum „Die wilde 13“, AWO Kindertagespflege, AWO Kita Kinderland, AWO Familienzentrum, Sportschule Kimpfel, IBSV Jugend, Ev. Kindergarten Ortlohnstraße, Caritas Familienberatungsstelle, FrühAuf, Grundschule und OGS Südschule, Kinder- und Jugendtelefon Iserlohn, Trauer Kontaktstelle, Bündnis 90/Die Grünen, Praxis für Logopädie Corler & Molenaar mit der Hundeschule „fellows“, Mobile Jugendarbeit/Streetwork der Stadt Iserlohn, Schutzengelkindergarten, DRK Iserlohn-Jugendrotkreuz, THW Jugend Iserlohn, Tanzwelt Schauburg, Christas Workshop, Tanzgruppe der Gemeinschaft Buchenwäldchen, Stennerkids, OGS Saatschule, CVJM, Continue und den zahlreichen Helfern des Kinder- und Jugendbüros. **Danke!**



Gemeinsam erarbeiteten engagierte Akteure die Ziele für die weitere Zusammenarbeit im Viertel. Eine Planungsgruppe steuert gemeinsam mit den Quartiersmanagern den weiteren Verlauf des Prozesses. Foto © Verena Speer, Dilek Özyesil

Was kommt, wenn das Quartiersmanagement geht?

(tr) Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Iserlohn wurden in den vergangenen zweieinhalb Jahren mit dem Quartiersmanagement Südliche Innenstadt / Obere Mühle Kooperationsstrukturen aufgebaut und Akteure sowie Bewohner bei ihrem Engagement im Stadtteil unterstützt. Das Frühlingsfest, die Stadtteilzeitung, einige Maßnahmen aus dem Verfügungsfonds sowie Arbeitskreise, der Bürgerrat und das Quartiersforum sind Beispiele, durch die aktive Personen im Stadtteil zusammen gekommen sind.

Im Sommer 2014 läuft das Quartiersmanagement, eine aus dem Projekt Soziale Stadt Iserlohn finanzierte Maßnahme, aus. Gleichzeitig wird sich damit auch das Planungsbüro **STADTKINDER** mit den Quartiersmanagern aus Iserlohn verabschieden. „Wir werden die hier ansässigen engagierten Akteure und Bewohner in der noch verbleibenden Zeit weiterhin mit allen Mitteln bei ihrem Engagement unterstützen und versuchen, die entstandenen Netzwerke und Strukturen nachhaltig zu verankern“, erklärt Quartiersmanagerin Tabea Rössig. Genau aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit in den verbleibenden Monaten auf der Verstetigung der Strukturen. Der sperrige Begriff meint, dass die erfolgreich aufgebauten Kooperationen, Ansätze und Maßnahmen nach der Zeit der Förderung nicht einfach verpuffen, sondern schon jetzt die Weichen so gestellt werden, dass sich das Engagement der Bewohner und Akteure weiterhin selbstständig weiterträgt.

Vor den Sommerferien 2013 traf sich erstmalig eine Runde von interessierten Vertretern aus Vereinen, Einrichtungen und Gruppen, um unter dem Thema „Zusammenarbeit im Stadtteil“ darüber zu sprechen, wie diese zukünftig aussehen soll und welche Themen und Projekte von den Teilnehmern weiter verfolgt werden sollen.

Bei einem zweiten Treffen beschlossen die Teilnehmer dazu ein moderiertes Arbeitswochenende durchzuführen. Hier wird es beispielsweise auch um die im Raum stehende Bildung eines Stadtteilvereins gehen, der dann als Trägerverein für alle ansässigen Vereine, Institutionen und Aktive aus dem Stadtteil fungieren soll. Außerdem hat sich eine kleine Planungsgruppe aus der Gruppe der Akteure für diesen Prozess gebildet. Die zweitägige Arbeitsphase wird in der zweiten Novemberhälfte im Stadtteil stattfinden. ●

Mahalle yönetimi gider, sonra ne olur?

„Wir werden die Akteure und Bewohner in der noch verbleibenden Zeit weiterhin mit allen Mitteln bei ihrem Engagement unterstützen.“

■ Machen Sie mit!

(tr) Interessierte Bewohner und Akteure, Vereine und Institutionen können sich jederzeit in den laufenden Prozess mit ihren Ideen und Wünschen für die weitere Zusammenarbeit (wie die Belebung des Fritz-Kühn-Platzes, Öffentlichkeitsarbeit, Angebote für Kinder und Erwachsene, Vernetzung und Austausch der Träger) einbringen.

Weitere Informationen sind im Quartiersbüro erhältlich.

Kontakt

Quartiersbüro Soziale Stadt
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartnerin

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 14.00 - 16.00 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr



Das Frühlingsfest wurde in diesem Jahr mit bestem Wetter belohnt. Viele Künstler aus dem Stadtteil bereicherten das Fest durch ein buntes Bühnenprogramm auf der Fritz-Kühn-Platz-Treppe und sorgten für gute Stimmung bei den Besuchern.

Buntes Programm auf der Treppe – Frühlingsfest 2013

(vs) Nach der stark verregneten Premiere 2012 war das Wetter beim diesjährigen Frühlingsfest eine Wohltat für alle Beteiligten und Besucher. Am 25. Mai 2013 fand das Stadtteilstadt der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle erneut auf dem Fritz-Kühn-Platz statt und wurde von mehr als 40 Einrichtungen, Vereinen und Gruppen zusammen mit dem Quartiersbüro im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Iserlohn organisiert und ausgerichtet.

Merdivenlerde Renkli
programı – Bahar Festivali
2013

*Das Angebot machte dem Motto
„Ein Viertel voller Vielfalt“
alle Ehre!*

„Das Angebot machte dem
ausgerufenen Motto „Ein
Viertel voller Vielfalt“ alle
Ehre“, kommentierte der
Iserlohner Kreisanzeiger
(IKZ) die Fülle an Angebo-
ten zur Information,
zu Essen und Trinken
und zum Mitmachen
für Groß und Klein.



Kontakt

Quartiersbüro Soziale Stadt
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartnerin

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 14.00 - 16.00 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr



Das Unterhaltungsprogramm wurde durch Personen und Gruppen aus dem Stadtteil auf die Beine gestellt. „Es war ein abwechslungsreiches, gelungenes Bühnenprogramm. Besonders die Tanzgruppe zum Schluss hat uns sehr gut gefallen. Das war mal etwas anderes“, lobte eine Besucherin.



Zum Bühnenprogramm gehörte auch eine Modenshow. Das Fest ermöglichte viele Gespräche und Austausch untereinander.
Fotos © Tabea Rössig, Peter Apel



Alle Beteiligten wünschen sich eine dritte Auflage des Frühlingsfestes im nächsten Jahr.

Auch die ganz Kleinen kamen groß heraus, als sie auf der Fritz-Kühn-Platz-Treppe ihre Gesangskünste zum Besten gaben.



„Uns hat es viel Spaß gemacht und wir danken den Teilnehmern und Besuchern für die zwei sehr erfolgreichen Frühlingsfeste“, blickt Quartiersmanagerin Tabea Rössig zurück und verabschiedet sich aus der Organisatorenrolle. ●

Alle Beteiligten wünschen sich eine dritte Auflage des Frühlingsfestes im nächsten Jahr.

Die Vereine, Einrichtungen und Gruppen des Stadtteils müssen das Fest dann allerdings selbst organisieren, da die Arbeit des Quartiersmanagements im nächsten Jahr endet. Es ist die Generalprobe für die Zeit nach dem Ende der Förderung.

Der „Arbeitskreis Frühlingsfest“ hat seit Januar an der Gestaltung des Festes gearbeitet, bei gutem Wetter wurden vor Ort gemeinsam das Fest, die Angebote und die Standverteilung geplant.



Für die Sauberkeit im Viertel sorgen seit Oktober 2012 auch die zwölf Quartiershausmeister.
Foto links © Tabea Rössig, Foto rechts © Karola Schröter, Stadtspiegel

Kleine Dienstleistungen – kostenfrei

(plh) Seit dem 1. Oktober 2012 sind zwölf Quartiershausmeister in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle unterwegs. Sie sind für die Sauberkeit rund um den Fritz-Kühn-Platz zuständig. Zusätzlich stehen sie als Ansprechpartner für die Bewohner zur Verfügung, die auf Missstände im Quartier aufmerksam machen möchten.

1 Küçük hizmetler – ücretsiz

Für bedürftige Bewohner des Quartiers ist außerdem das kostenfreie Angebot für kleine Dienstleistungen interessant. Darunter fallen die unterschiedlichsten Arbeiten wie kleine Reparaturarbeiten im Haushalt, Möbelreparaturen oder kleinere Maler- bzw. Tapezierarbeiten. Auch Spaziergänge mit

Das Angebot der „Quartiershausmeister“ ist eine Maßnahme der Arbeitsmarktintegration im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Iserlohn.

einem Haustier bei kurzfristiger oder dauerhafter Erkrankung des Tierhalters, Einkäufe, Botengänge oder die Begleitung zum Arzt für Personen mit Gehbehinderung übernehmen die Quartiershausmeister. Wenn Haushalts-

inhaber körperlich nicht dazu in der Lage sind, räumen sie ebenfalls Wohnungen auf, räumen um oder entsorgen Sperrmüll.

Das Angebot der „Quartiershausmeister“ ist eine Maßnahme der Arbeitsmarktintegration im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Iserlohn. Es richtet sich an bedürftige Personen, also an Leistungsbezieher von Grundsicherung und Arbeitslosengeld II und ist für sie kostenlos.

Personen, die Leistungen des SGB beziehen und Interesse an dem Angebot haben, können sich direkt an Petra Langhals, Tel. 02371-217-2044 wenden. ●

Kontakt

Beschäftigungsförderung
Dienstgebäude „Alte Post“
(Raum 205)
Theodor-Heuss-Ring 5
58636 Iserlohn

Ansprechpartnerin

Petra Langhals
Tel. 02371-217-2044
petra.langhals@iserlohn.de

■ „Spiel frei“ für die Skulptur auf dem Fritz-Kühn-Platz

(pl) Die Betonskulptur, die von den „Kinderstadtbewohnern“ gemeinsam mit dem Dortmunder Künstler Robert Kaller gebaut wurde, ist mittlerweile fertig und erntet bereits zahlreiche interessierte Blicke.

Das Kinderkunstwerk, für das die Schüler der Südschule bereits im Frühjahr Entwürfe und Modelle gebaut haben, wurde im Rahmen der Eröffnung des Kinder- und

Familienfestes zum Weltkindertag vom stellvertretenden Bürgermeister Thorsten Schick an die anwesenden Kinder, stellvertretend für alle Kinder, übergeben.





Die Maßnahmen Freiraum Hardt und Fuß- und Radweg befinden sich zur Zeit noch in der Umsetzung.

Bauliche Veränderungen 2013 in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle

(tr) Ob sich in einer Stadt etwas verändert, beurteilen viele Bewohner an der Umsetzung baulicher Vorhaben. So nehmen Baumaßnahmen einen großen Anteil der Förderung über das Programm Soziale Stadt im Gebiet Südliche Innenstadt / Obere Mühle ein. Sehnlich erwarten die Bewohner entweder die Fertigstellung – zumal zwischen der ersten Idee und Planung bis zur Fertigstellung unter Umständen mehrere Jahre vergehen können – oder sie befürchten den Start der Bauphase, die oftmals mit vorübergehenden Beeinträchtigungen für Anwohner verbunden ist. Natürlich möchten sie jederzeit Bescheid wissen, was in ihrem Umfeld passiert. Die Quartiersmanager beantworteten dazu im Laufe der letzten zwei Jahre viele Fragen.

Aktuell wird der Fuß- und Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse mit neuen Bänken, Mülleimern und Hinweistafeln ausgestattet sowie die Wege und Lampen im Freiraum an der Hardtstraße werden erneuert. Die offizielle Fertigstellung und Eröffnung ist für Ende November vorgesehen. Außerdem wurden private Hauseigentümer bei der Sanierung ihrer Fassaden unterstützt. Bisher wurden 28 Anträge im Rahmen des Fassadenprogrammes gestellt und finanziell bezuschusst: Hauseigentümer haben eine Förderung durch die Stadt Iserlohn erhalten, wenn sie ihre Immobilien im Gebiet z.B. durch einen Anstrich, und so das Gesicht des Stadtteils aufgewertet haben.

Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Iserlohn befinden sich weitere bauliche Maßnahmen in der Planung, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Für die Umgestaltung des Lagersportplatzes ist die Planungsphase nahezu abgeschlossen. Auch das Vorhaben des Straßen- und Kanalumbaus schreitet voran. Im Bereich des Fritz-Kühn-Platzes ist die Umsetzung des Kanalbaus nach momentanem Stand

für die zweite Jahreshälfte 2014 terminiert. Für die Umgestaltung des gesamten Platzes werden die Ergebnisse der Bürger- und Planungswerkstatt in die Planungen des externen Freiraumplanungsbüros integriert. Bei der Entwicklung der ehemaligen Fabrikkomplexe Christophery sowie Kissing & Möllmann sollen in den kommenden Jahren weitere Fortschritte erzielt werden.

Rund um die Baumaßnahmen ist aber auch immer die Mitwirkung der Bewohner gefragt: Für die Bänke am Fuß- und Radweg werden zurzeit Paten gesucht. Interessierte erhalten, wie gewohnt, Informationen bei den Quartiersforen oder im Quartiersbüro. ●



Südliche Innenstadt / Obere Mühle 2013 yılında yapısal değişiklikler

Hauseigentümer können weiterhin eine Förderung erhalten, wenn sie ihre Immobilien z.B. durch einen Anstrich aufwerten.

Kontakt

Quartiersbüro Soziale Stadt
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartnerin

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 14.00 - 16.00 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr



Waltraud Schierhold bietet mit ihren Märchenstunden auch älteren Menschen eine gute Spannungsmöglichkeit, sowie Abwechslung im Alltag.

Eine finanzielle Unterstützung für Ihre Ideen!

(tr) Noch bis Februar 2014 können kleine und große Projektideen in der Südlichen Innenstadt / Obere Mühle durch Bewohner und Institutionen des Quartiers umgesetzt werden. Wer eine gute Idee hat, erhält über das Programm Soziale Stadt eine finanzielle und organisatorische Hilfestellung.

Fikirlerinizi için mali destek!

Der Topf, mit dem das Engagement im Stadtteil gefördert wird, nennt sich Verfügungsfonds.

Der Topf, mit dem das Engagement im Stadtteil gefördert wird, nennt sich Verfügungsfonds. Im Jahr 2013 profitierten Bewohner des Stadtteils bereits von Angeboten, wie dem Lichterfest auf dem Fritz-Kühn-Platz, der Märchenstunde im Seniorenheim oder dem Zirkusworkshop für und mit Kindern, die alle durch diese Mittel unterstützt wurden. Aus dem Budget können weitere Projekte und Angebote realisiert werden. „Denkbar sind Ansätze wie Kunst-, Tanz- oder Theaterworkshops, Sport- oder Spielturniere, Informationsveranstaltungen

oder Verschönerungsaktionen“, erklärt Tabea Rössig, die im Quartiersbüro erste Ansprechpartnerin für Antragsteller oder Menschen mit Ideen ist. Sie weist darauf hin, dass die Projekte erstmalig stattfinden müssen. Der Stadtteil Südliche Innenstadt / Obere Mühle soll hierdurch neue Angebote mit positiver Wirkung auf die hier lebenden Menschen bekommen.

Die Antragsteller müssen die Kosten auslegen und bekommen diese nach erfolgreicher Durchführung des Projektes erstattet. Zur Erleichterung der Antragsstellung ist im Quartiersbüro ein Ideen-Steckbrief erhältlich. Dieser soll helfen, das eigene Projekt von vorne herein förderfähig zu entwickeln. Tabea Rössig sieht den Verfügungsfonds als große Chance, ruft die

Interessenten aber auch auf, sich frühzeitig zu informieren: „Die Antragssteller sollten die Richtlinien, das Antragsformular und den Verwendungsnachweis zur Kostenerstattung kennen.“ Dabei hilft sie gerne. ●

Ein Projektbeispiel: Erzähl uns doch (k)ein Märchen!

(ws) Wer liebt es nicht? Dieses „Es war einmal...“ Kaum ist das erste Wort gefallen, zaubert unser „Kopfkino“ die schönsten Märchenbilder und Kindheitserinnerungen hervor. So lassen sich wöchentlich Senioren im Altenzentrum Tersteegen-Haus entführen, in die Bilder- und Symbolwelt von Feen und Zauberern, von Gut und Böse.

Die Märchenerzählerin „Bernardine“ liest und erzählt in einfachen Worten von Rotkäppchen, Hans im Glück oder den Märchen aus aller Welt und ermöglicht so die Identifizierung mit den Märchenfiguren und deren Schwächen und Stärken. Im anschließenden Gespräch tauschen sich die Senioren aus – das sind kostbare Momente von Präsenz, Kommunikation und Spaß. Auch das Singen und Spielen kommt nicht zu kurz.

Märchenabende im Tersteegen-Haus sind ein Ritual, auf das die Menschen mit gespitzten Ohren und offenen Herzen jeden Mittwochabend gespannt warten. Die ehrenamtliche Märchenerzählerin Waltraud Schierhold finanzierte mit Hilfe des Verfügungsfonds mehrere Klangschalen und ein Konzentrationsspiel.

Kontakt

Quartiersbüro Soziale Stadt
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartnerin

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 14.00 - 16.00 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr



Der Altar von der St. Aloysius-Kirche wirkt in der Weihnachtszeit noch festlicher und ist einen Besuch wert.

Auf Entdeckungsreise in der St. Aloysius-Kirche

(ar) Die St. Aloysius-Kirche gehört zum Erzbistum Paderborn und ist dort eine der größten Pfarrkirchen. Am 300. Todestage des heiligen Aloysius 1891 fand die Grundsteinlegung und vier Jahre später die Weihe der Kirche durch Bischof Simar statt. Den Entwurf für den Bau der Kirche machten die Architekten Rüdell und Odenthal aus Köln. Die St. Aloysius-Kirche ist eine neuromanische Säulenbasilika mit einer Länge von 60 m.

Die katholische Kirchengemeinde St. Aloysius lädt Familien am dritten Advent (15. Dezember 2013) in ihre Kirche am Hohler Weg ein. Die Besucher bekommen die Gelegenheit den Kirchenraum zu erkunden, anderen Menschen zu begegnen und den Sonntag gemeinsam mit ihnen zu verbringen.

Entlang von thematisch gestalteten Stationen werden die Besucher auf die Entdeckung des Kirchenjahres geschickt. Dabei werden Symbole und kirchliche Figuren visuell und akustisch erläutert. Die Besu-

cher erfahren, dass der Kreuzweg an das Leiden Jesu Christi erinnert, das Kreuz an sein Sterben und das Taufbecken mitsamt der Osterkerze an seine Auferstehung. Auch die Fragen „Was bedeutet eigentlich der Advent und was hat der Adventskranz damit zu tun?“ werden hier beantwortet.

Alle Besucher sind herzlich eingeladen, jeweils um 14.00 Uhr und um 15.30 Uhr in der St. Aloysius-Kirche auf Entdeckungsreise zu gehen! ●

St. Aloysius Kilisesi keşif yolculuğu

„Was bedeutet eigentlich der Advent und was hat der Adventskranz damit zu tun?“

■ „Manege frei“ für den Zirkus der Kinderlobby: Ein Projekt des Verfügungsfonds

(pl) Einradfahren, Seilchenspringen, Jonglieren und Akrobatik stehen auf dem Programm, wenn sich die Zirkusgruppe der Kinderlobby immer dienstags in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr in den Aktionsräumlichkeiten des städtischen Kinder- und Jugendbüros in der Brüderstraße 20 (Ecke Aloysiusstraße) trifft. Noch sucht die neu gegründete Gruppe um Justina und Irina, die auch in der Kinderstadt am Vormittag Zirkustraining angeboten hatten, weitere Teilneh-



mer, um die bereits geplanten Auftritte erfolgreich absolvieren zu können.

Interessierte werden gebeten sich unter der Rufnummer 02371-2172245 oder per E-Mail jugend@iserlohn.de anzumelden.

Kontakt

Katholische Kirchengemeinde St. Aloysius
Hohler Weg 44
58636 Iserlohn
www.st-aloysius-iserlohn.de

Ansprechpartnerin

Aleksandra Reichert
Tel. 02371-2194420
info@st-aloysius-iserlohn.de



Semih Taylan bereichert den Stadtteil nicht nur mit seinen Backwaren. In seinem Restaurant „Tandure“, das ins Deutsche übersetzt Lehmofen heißt, gibt es täglich anatolische Spezialitäten. Fotos © Dilek Özyesil

Ein Bäcker für den Stadtteil

(tr) Semih Taylan kam vor 18 Jahren aus Ostanatolien (Türkei) nach Deutschland. Heute betreibt der Vierzigjährige in der Südlichen Innenstadt ein türkisches Restaurant.

Bölgemiz için bir fırıncı Der gelernte Koch und Bäcker lebte bereits zwei Jahre in Hannover und Hagen, bevor er vor 16 Jahren nach Iserlohn kam. In der Zeit in Deutschland hat er viel Erfahrung in der türkischen Gastronomie gesammelt.

Dem Gastronom liegt nicht nur die Qualität seines Angebots am Herzen, sondern er interessiert sich auch für das Umfeld des Lehmofen-Grills.

In seinem Restaurant „Tandure“ (deutsch: Lehmofen) am Hohler Weg mit Bäckerei-, Konditorei- und Grillecke legt er viel Wert auf eine gute Atmosphäre, daher gibt es eine Kinderspielecke und einen Gebetsraum. 90 Sitzplätze laden hier zum Verweilen ein. Zusätzlich zum Restaurant betreibt er einen Partyservice für Familien- und Firmenfeiern. „Vor allem für Hochzeiten werde ich häufig gebucht. Das mache ich sehr gerne, denn mir selbst ist die Familie sehr wichtig“, schwärmt der Familienvater, dessen sechs Geschwister in der Türkei leben. Für Semih Taylan ist es sehr schwer seine Familie und die Gastronomie zu ver-

einbaren: „Meine Frau und meine beiden Töchter bekommen mich viel zu selten zu Gesicht.“ Er bietet kundenorientierte Öffnungszeiten, vom reichhaltigen Frühstücksbuffet bis zum späten Abendessen. Gelegentlich übernimmt Semih Taylan auch die Lieferung für den internationalen Mittagstisch „Iss was“ im Lutherhaus.

Dem Gastronom liegt nicht nur die Qualität seines Angebots am Herzen, sondern er interessiert sich auch für das Umfeld des Lehmofen-Grills. „Die Lage gefällt mir hier besonders gut, u.a. weil hier Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gut zusammen leben und arbeiten können“, erzählt er und gibt noch einige Vorschläge mit auf den Weg: Autofahrer sollten langsamer fahren, aber weniger beim Parken zahlen müssen. Außerdem wünscht er sich, dass drogen- und alkoholabhängige Jugendliche und Erwachsene über passende Angebote von der Straße geholt werden. ●

Kontakt

Tandure
Semih Taylan
Hohler Weg 13-15
58636 Iserlohn
Tel. 02371 - 953395

Öffnungszeiten

täglich von 7.00 - 23.00 Uhr

■ Sommer-Lese-Club:

Kinder liehen 1228 Bücher aus

(gv) Während der Sommerferien haben 145 Kinder beim Sommer-Lese-Club in den Kinder- und Jugendbüchereien in Iserlohn und Letmathe mitgemacht und insgesamt 1228 Bücher ausgeliehen. 115 Kinder und Jugendliche schafften es sogar, mindestens drei komplette Bücher

in den Ferien zu lesen. Belohnt wurden sie dafür mit Lese-Club-Zertifikaten und einer tollen Abschluss-party im Jazz-Club Henkelmann mit Musik, Pizza und Getränken. Die Band „SowasVon“ sorgte dabei für eine super Stimmung. Die Teilnehmer ab der fünften Klasse freuen sich schon jetzt auf den nächsten Sommerleseclub.



Ob Theaterstücke entwickeln oder im Krankenhaus helfen – die Frauen mit deutschen, afrikanischen und/oder türkischen Wurzeln sind engagiert dabei. Fotos © Dilek Özyesil

Aktiv für den Stadtteil: der internationale Frauentreff Welt-Frauen-Meeting

(tr) Seit August 2011 findet jeweils zweimal im Monat das Welt-Frauen-Meeting (WFM) statt. Gemeinsam haben die Frauen viel Neues, aber auch Alltägliches thematisiert. Darüber hinaus haben sie begonnen sich ehrenamtlich in ihrem Lebensumfeld zu engagieren.

Bei den „Grünen Damen“ setzen sich seit Sommer 2013 einige der Frauen des WFM in der Krankenhaushilfe des Bethanien Krankenhauses ein und unterstützen die Patienten. Mit einem kleinen „Tante-Emma-Wagen“, ausgestattet mit Getränken, Süßigkeiten, Keksen, Taschentüchern, Seife und anderem, gehen sie durch die Zimmer oder helfen bei der Besetzung der ehrenamtlichen Patientenbibliothek aus. Die Frauen mit Migrationshintergrund übersetzen dabei nicht nur bei Sprachschwierigkeiten, sondern haben auch ein offenes Ohr und reden mit den Patienten. „Das Team der „Grünen Damen“ kann Verstärkung gut gebrauchen! Wer Interesse hat, sich für andere zu engagieren, kann sich gerne bei uns melden“, sagt Dilek Özyesil, die die Interkulturelle Vermittlerin im Quartiersbüro ist und das Welt-Frauen-Meeting ins Leben gerufen hat.

Weitere Damen des WFM engagieren sich beim Mittagstisch „Iss was“ im Lutherhaus. Jeder Gast erhält dort ein preiswertes, warmes Mittagessen. In Kooperation mit der Frauenhilfe der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde, die den Mittagstisch seit 1996 betreibt und der Caritas, die seit 1999 mit dabei ist, haben die Frauen internationale Gerichte dauerhaft mit auf die Speisekarte gesetzt. Gemeinsam geben sie

rund 120 Essen pro Mittag aus. Dabei wird Wert darauf gelegt, sich von üblichen Suppenküchen und Essensausgaben zu unterscheiden. „Die Atmosphäre muss stimmen, damit sich alle wohl fühlen“, weiß Semra Öztürk vom WFM. Das Mittagessen besteht aus drei Gängen, für die jeder Gast so viel zahlt, wie er kann. Zwischen Ende Oktober und April öffnet das Lutherhaus jeden Montag und Donnerstag von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr für den Mittagstisch. Am 24. Oktober und 28. November gibt es in diesem Jahr internationale Speisen, z.B. typische türkische Spezialitäten.

Die „Bunt ist Kult(ur) – Initiative zur interkulturellen Begegnung und Vielfalt im Märkischen Kreis“ hat gemeinsam mit den Frauen des WFM einen Theaterkurs „Tausend und eine Nacht“ auf die Beine gestellt: ab Oktober findet dieser wochentags für Frauen mit Migrationshintergrund statt. Alexandra Gerull von der AWO leitet den Kurs und freut sich über neue Gesichter. Im Frühjahr ist ein Auftritt geplant.

Zum Abschluss: Das Welt-Frauen-Meeting lädt interessierte Frauen zur geselligen Weihnachtsfeier am Donnerstag, 19. Dezember um 10.00 Uhr ins Quartierbüro ein. Hier wird auch wieder gewichtelt! ●

Uluslararası kadın toplantısında „Dünya Kadınlar Toplantısı“: bölge için aktif

Die Frauen des WFM haben begonnen sich ehrenamtlich in ihrem Lebensumfeld zu engagieren.

Kontakt

Welt-Frauen-Meeting

1. + 3. Donnerstag

10.00 - 12.00 Uhr

AWO-Begegnungsstätte

Nußstr. 3

58636 Iserlohn

Ansprechpartnerin

Semra Öztürk

Hohler Weg 47

58636 Iserlohn

Tel. 02371-789658



Die Trommelgruppe „taktlos“ hatte bereits einige erfolgreiche Auftritte. In den Werkstätten sind viele schöne Handarbeiten, wie diese Mäuse entstanden.

„Tagwerk“ macht den Tag wieder lebenswert

(spo) Seit fast 20 Jahren gibt es die Tagesstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen mitten im Viertel: im Lutherhaus an der Obersten Stadtkirche. Erwachsene Menschen können hier ihrem Tag wieder einen Sinn geben, indem sie miteinander arbeiten, kochen, reden und ihre Freizeit gestalten.

„Gün çalışmaları“ gün değer
tekrar yaşam yapar

*Erwachsene Menschen
können hier ihrem Tag
wieder einen Sinn geben,
indem sie miteinander ihre
Freizeit gestalten.*

Ziel der teilstationären Betreuung ist es, eine Tagesstruktur zu erarbeiten und wieder zu lernen, sich Dinge zuzutrauen. Ein weiteres Ziel kann die Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess sein oder die Vermittlung in andere therapeutische Maßnahmen. Das Angebot ist begrenzt auf 20 Hilfesuchende und wird vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) finanziert.

Es stehen drei Werkstätten mit verschiedenen Angeboten zur Verfügung, in denen an jedem Vormittag für zwei Stunden gearbeitet wird. Die Hauswirtschaftsgruppe kocht täglich ein frisches Mittagessen für alle Tagesstättenbesucher. In den Kreativwerkstätten werden kunsthandwerkliche Produkte hergestellt, die unter anderem im Café BuK in der Beratungsstelle zum Verkauf angeboten werden. Mit viel Liebe stellen die Besucher unter Anleitung von Beschäftigungstherapeuten Nistkästen, Insektenhotels, Kerzenständer, Ketten, Produkte aus Stoff, Wolle und Filz her.

Die Angebote im Nachmittagsprogramm sind sehr unterschiedlich. Hier stehen beispielsweise Gesprächsrunden mit besonderen Themen, Gedächtnistraining, Sport oder Spaziergänge in der näheren Umgebung auf dem Programm.

Seit dem letzten Jahr hat die Netzwerk Diakonie gGmbH eine eigene Trommelgruppe mit dem Namen „taktlos“. Die Gruppe – bestehend aus ca. acht Menschen aus den unterschiedlichsten Einrichtungen – übt in der Tagesstätte mit einer Trommellehrerin afrikanische Rhythmen. Es hat schon einige Auftritte mit sehr guter Resonanz gegeben. Weitere Auftritte werden folgen. ●

■ Adventszauber im Café BuK

(bgb) Vom 22. November bis 21. Dezember 2013 findet im Café BuK die Adventsausstellung „Adventszauber“ statt. Jeder ist herzlich eingeladen die Vorweihnachtszeit mit allen Sinnen im „Tagwerk“ zu genießen.

Für kleine Preise können es sich die Besucher bei heißen Getränken und selbstgebackenem Kuchen gut gehen lassen.

Auch die mit viel Liebe hergestellten Ausstellungsstücke werden hier verkauft und finden vielleicht einen Platz unterm Tannenbaum.

Weitere Infos unter:
www.caritas-iserlohn.de

Kontakt

Tagesstätte „Tagwerk“
Kurt-Schumacher-Ring 10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Silke Pfeiffer-Oeing
Tel. 02371-836384
silke.pfeiffer-oeing@netzwerk-diakonie.de

Öffnungszeiten

Fr. 16.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr



Sprechen und Zuhören sind wesentliche Bestandteile der Arbeit mit Kindern in der AWO-Kindertagesstätte Kinderland.

Auf dem Weg zur Konsultationskita – Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter drei Jahren

(bhh) Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) unterstützt Kinder mit sprachlichem Förderbedarf durch eine in den Kita-Alltag integrierte, altersgerechte Förderung. Mit der „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ stellt der Bund bis Ende 2014 rund 400 Millionen Euro zur Verfügung, um in ca. 4000 Einrichtungen das Betreuungs- und Bildungsangebot insbesondere für Kinder aus sozial benachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund zu stärken und auszubauen.

Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten, steht dabei im Fokus des Handelns in der Kita. Um die Erziehenden für die Sprache der Kleinsten zu sensibilisieren, werden die Kinder in alltäglichen Situationen gefilmt. Diese Filme werden ausgewertet und reflektiert. Dies soll helfen, dafür zu sensibilisieren, die eigene Körpersprache und Stimme auf bestimmte Art und Weise einzusetzen und zu erkennen welche Botschaften das Kind sendet. „Wir begeben uns auf Augenhöhe mit dem Kind und wenden uns ihm besonders zu, halten Blickkontakt und lassen uns nicht ablenken“, erklärt Britta Holt-Hermerschmidt, die Leiterin der AWO-Kindertagesstätte Kinderland. „Selbst das „Grrrrr“ eines kleinen sechsmonatigen Babys fordert unsere gesamte Aufmerksamkeit, denn nur mit einer positiven Reaktion ist ein Kind motiviert auch weiterhin sprachliche Laute zu senden“.

Im Januar dieses Jahres hat sich die Kita nach erfolgreicher Bewerbung 2012 mit viel Engagement und Elan auf den Weg ge-

macht, „Konsultationskita“ zu werden. Kontinuierliche Dokumentationen in schriftlicher Form lassen erkennen, wie weit die Kinder in ihrer Sprache entwickelt sind und wo noch Förderbedarf besteht. Auch die Mitarbeit der Eltern und ein ständiger Austausch mit ihnen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Ende März 2014 werden die Ergebnisse in Hannover bei einer Großveranstaltung des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) vorgestellt. Hier erhalten die Einrichtungen dann offiziell die Bezeichnung „Konsultationskita“ als Anerkennung ihres besonderen Einsatzes. In Zukunft wird die AWO-Kindertagesstätte Kinderland auch anderen Einrichtungen einen fachlichen Austausch zu sprachlicher Bildung nach dem DJI-Konzept ermöglichen. Für interessierte Eltern wird es ebenfalls Veranstaltungen zu diesem Thema geben. Die erste Veranstaltung findet am 4. Dezember 2013 im AWO-Familienzentrum Kinderland im Elterncafé, Wiemer 1, statt. Interessierte sind herzlich eingeladen! ●

Üç yaşından küçük Dil eğitimi ve çocuklar için destek – istişare Kita giderken

„Wir begeben uns auf Augenhöhe mit dem Kind.“

Kontakt

AWO-Kita Kinderland
Wiemer 1
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Britta Holt-Hermerschmidt
Tel. 02371-29152
kita-wiemer@awo-ha-mk.de



Das Team der Suchtberatung ist für Sie da: Thomas Kreklau und Uta von Holten; Bild oben rechts: Postkartenaktion der Hansestadt Hamburg und des LKA NRW, Bild unten: Motiv einer Postkartenaktion der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

Was tun, wenn Alkohol zum Problem wird? Die Caritas hilft bei der Suche nach Wegen aus der Sucht

(uth) Rein statistisch fließen pro Kopf jährlich etwa zehn Liter reinen Alkohols durch die Kehlen der Bundesbürger. Zusammengerechnet ergibt die durchschnittliche Menge an Bier, Wein und Schnaps 137 Liter, also etwa eine volle Badewanne. Dabei ist gemäß der Weltgesundheitsorganisation WHO der Grenzwert für einen weitgehend unbedenklichen Konsum für Frauen bereits mit täglich einem kleinen Glas Bier erreicht, für Männer liegt die Grenze bei zwei Gläsern. Alles, was darüber hinausgeht, erhöht das Gesundheitsrisiko massiv. Und dennoch konsumieren in Deutschland rund 9,5 Millionen Menschen auf riskante Weise. 1,3 Millionen Menschen sind alkoholabhängig und schaffen es meist nicht mehr, ihren Konsum zu kontrollieren.

Alkohol birgt eine große Gefahr, wenn man sich nicht bewusst ist, dass es eine Sucht sein kann. Caritas bietet Unterstützung bei der Suchtberatung an, um die Ursachen zu verstehen und Wege zu finden, um die Sucht zu überwinden.

Es gibt viele Wege, die in die Sucht führen und genauso viele hinaus in ein suchtfreies Leben.

Die Ursachen für eine Alkoholsucht können sehr vielschichtig sein und die meisten Menschen kommen bei der Suche nach diesen Ursachen und dem Versuch, langfristig ihre Trinkgewohnheiten zu verändern, alleine nicht weiter. Im Sinne des Satzes „nur Du allein kannst es schaffen, aber Du schaffst es nicht allein“ bietet die Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes Iserlohn e. V. seit mittlerweile 20 Jahren Hilfe bei der Bewältigung von Suchtproblemen im legalen Bereich mit Alkohol, Medikamenten und Glücksspiel an.

„Im Rahmen unserer Arbeit klären wir mit den Hilfesuchenden, ob der Umgang mit dem jeweiligen Suchtmittel unproblematisch oder schon riskant ist oder ob das Suchtmittel bereits einen viel zu großen Stellenwert in ihrem Leben eingenommen hat“ erklärt die Sozialpädagogin, Familien- und Suchttherapeutin Uta von Holten, „und wir informieren über die Entstehung einer Suchterkrankung,

über deren Verlauf und die Folgen“. Ihr Kollege, der Sozialarbeiter und Suchttherapeut Thomas Kreklau erläutert weiter, dass sich im Rahmen der Beratung auch gemeinsam auf die Suche nach der Funktion des Suchtmittels gemacht wird: „Die Hilfesuchenden verstehen so mit der Zeit, in welchen schwierigen Lebenssituationen das Suchtmittel bisher eine Hilfe oder Entlastung war und beschäftigen sich mit alternativen Wegen aus der Sucht“. In diesem Zusammenhang stellen die Suchtberater das Suchthilfesystem vor, helfen bei der Antragstellung und Organisation eines Entgiftungs- oder Rehabilitationsplatzes und stellen Kontakte zu Selbsthilfegruppen wie den Guttemplern her. „Dabei berücksichtigen wir die individuelle Situation des jeweiligen Menschen und suchen nach Lösungen, die für die Betroffenen auch umsetzbar sind“, erklärt Uta von Holten. Neben Menschen mit Suchtproblemen richtet sich das Angebot der Beratungsstelle auch an Angehörige und andere mitbetroffene Menschen im sozialen Umfeld. „Menschen, die von >>



Kontakt

Psychosoziale Suchtberatung
Karlstr. 15
58636 Iserlohn
www.suchtberatung-iserlohn.de

Ansprechpartner

Uta von Holten
Tel. 02371-8186-20
u.vonholten@caritas-iserlohn.de
Thomas Kreklau
Tel. 02371-8186-19
Fax 02371-8186-81
t.kreklau@caritas-iserlohn.de



Die Guttempler-Gemeinschaft Iserlohn stellte sich den Bewohnern der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle auch auf dem diesjährigen Frühlingsfest vor.

Die Guttempler – engagiert und aktiv gegen die Sucht

(tl) Die Guttempler sind eine weltweite Gemeinschaft suchtfrei lebender Menschen. In Nordrhein-Westfalen (NRW) gibt es insgesamt 43 lokale Gemeinschaften, eine davon besteht in Iserlohn. Ein Ziel der Guttempler ist es, Suchtkranken und ihren Familien dabei zu helfen ein suchtfreies Leben zu führen. Die Organisation legt sehr großen Wert darauf, dass auch Angehörige die Chance haben ihre Sorgen und Nöte zu äußern und Unterstützung für Lösungen zu finden. Dieser Ansatz folgt der Problematik: Sucht-krankheit ist eine Familienkrankheit!

Die Guttempler Gemeinschaft in Iserlohn besteht in ihrer aktuellen Form seit 1969. Nach Gruppenräumen in der Schulstrasse und der Stennerstrasse befindet sich die Heimat der Guttempler Iserlohn mittlerweile am Karnacksweg im Haus des Deutschen Roten Kreuzes. Der Ortsverband engagiert sich aktiv im weltweiten Verbund. Neben der Teilnahme an Veranstaltungen jeglicher Art wurde 1985 das Bundestreffens der Guttempler von ihnen ausgerichtet; weitere Landestreffen folgten. Auf dem Frühlingsfest 2013 in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle stellten die Guttempler ihre Arbeit u.a. mit Rauschbrillen vor.

Eine enge Zusammenarbeit besteht zwischen den Guttempler Gemeinschaften aus Iserlohn und Hemer, die beide im Arbeitskreis Sucht MK (Märkischer Kreis) vertreten sind. Die enge Vernetzung mit anderen

Selbsthilfegruppen und professionellen Beratungsstellen ermöglicht beispielsweise eine Bündelung von Kompetenz. Seit dem 5. Oktober sendet das Bürgerradio von Radio MK um 21 Uhr eine eigene Sendung des Arbeitskreises Sucht. Hier stellen sich einzelne Teilnehmer vor und beantworten aktuelle Fragen zum Thema Sucht.

Eine weitere wichtige Errungenschaft der Guttempler in NRW ist das Suchtnotruftelefon, das seit knapp zwei Jahren im Einsatz ist. Unter der Rufnummer 01803-240700 (9 ct/min aus dem deutschen Festnetz) können Suchtkranke und natürlich auch ihre Angehörigen rund um die Uhr Hilfe und Adressen von Selbsthilfegruppen, Kliniken oder einer Beratungsstelle in der Nähe erhalten. ●

İyi Tapınakçılar – kararlı ve aktif bağımlılığına karşı

Eine weitere wichtige Errungenschaft der Guttempler ist das Suchtnotruftelefon, das seit knapp zwei Jahren im Einsatz ist.

Suchtnotruftelefon

01803-240700
(9 ct/min aus dem deutschen Festnetz)

Kontakt

Guttempler Gemeinschaft Iserlohn e.V.
www.guttempler-nrw.de

Ansprechpartner

Detlef Schell
Bömbergring 104
58636 Iserlohn
iserlohn@guttempler-nrw.de

>> einer Suchterkrankung mitbetroffen sind, leiden oftmals sehr stark an der Hilflosigkeit, die sie im Umgang mit dem Suchtkranken erleben“, erklärt Thomas Kreklau. Daher ist es notwendig, dass auch diese Menschen umfassende Beratung, Begleitung und Unterstützung erhalten.

„Es gibt viele Wege, die in die Sucht führen und genauso viele hinaus in ein suchtfreies Leben. Jeder davon ist richtig, Hauptsache er hilft. Und wenn wir dazu beitragen können, machen wir das gerne“, fassen Uta von Holten und Thomas Kreklau ihre Aufgabe in der Suchtberatung zusammen. ●



Das Team „FrühAuf“ sitzt zusammen beim Meeting: v. links: Christine Mehnert, Sarah Wiesemann, Henrike Linnemann, Johanna Schwarte, Ute Eberhardt, Sema Yilmaz, Koordinator Torsten Filthaut, Brygida Kaylant. Foto © Maria Görrissen

„FrühAuf“ feiert fünften Geburtstag

(tf) Am 15. September 2013 feierte der Familiendienst „FrühAuf“ des Caritasverbandes Iserlohn e.V. sein fünfjähriges Bestehen.

„Fruehauf“ beşinci doğum
gününü kutluyor

**Von Anfang an bietet „Früh-
Auf“ für Schwangere und Fa-
milien mit Kindern Beratung
und Unterstützung an..**

Der Dienst wurde 2008 in Kooperation mit dem Iserlohner Jugendamt eingerichtet und suchte mit zunächst drei pädagogischen Teilzeitkräften Menschen in der beginnenden Familiengründung auf. Inzwischen besteht das Team aus acht Personen mit pädagogischer oder medizinischer Ausbildung. Von Anfang an bietet „FrühAuf“ für Schwangere und Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr Beratung und Unterstützung an. Das Ziel ist es, dass Säuglinge und Kleinkinder eine sichere Gefühlsbindung an ihre Eltern entwickeln. Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine gute und stabile Weiterentwicklung bis ins Erwachsenenalter.

Der Familiendienst bietet seine Unterstützung in seinen Büros in der Karlstraße 15 oder bei den Familien zu Hause an. Darüber hinaus gibt es verschiedene wöchentliche Gruppenangebote, wie ein Schwangerentreff, eine Eltern-Baby-Gruppe für die Kleinsten sowie eine Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr.

„FrühAuf“ unterstützt alle Familien, unabhängig von ihrer Religion, Weltanschauung und Nationalität. Neben Deutsch wird auch Polnisch, Türkisch, Russisch, Französisch und Englisch gesprochen. Außerdem unterliegen die Mitarbeiter des Familiendienstes dem Datenschutz. Alle Angebote sind kostenlos. ●

„FrühAuf“ unterstützt Eltern bei:

- der Versorgung und Pflege ihrer Kinder,
- der Erziehung,
- der Bewältigung von Alltagsproblemen, z.B. bei Überschuldung, Haushaltsführung und -planung,
- der Lösung von Konflikten und Krisen, z.B. bei Ehe- oder Paarproblemen oder bei der Ablösung von der Herkunftsfamilie,
- der Kontaktaufnahme mit Ärzten, Ämtern und Institutionen,
- der Planung des weiteren Lebensweges.

■ Weitere Angebote der Caritas im Viertel sind:

- Pflegeberatung
- Schuldnerberatung
- Integrationsberatung
- Stromsparberatung
- Erziehungsberatung

Weitere Informationen unter:
www.caritas-iserlohn.de

Kontakt

Caritas „FrühAuf“
Karlstraße 15
58636 Iserlohn
www.caritas-iserlohn.de

Ansprechpartner

Torsten Filthaut
Tel. 02371-8186876
t.filthaut@caritas-iserlohn.de



Dörte Knoch freute sich im Mai 2013 über eine Spende für den Lichtblick. Mit Karin Stampe-Oteri setzt sie sich für den Stadtteil ein.

Ein Erlebnisbericht aus dem Stadtteil

Vor Kurzem wurde ich von einer Gruppe engagierter Jugendlicher angesprochen. Sie hatten eine tolle Idee und sind mit dieser Idee bisher nicht so recht an den Mann bzw. an die Frau gekommen: Sie wollten mit „Weihnachten im Schuhkarton“ Einrichtungen unterstützen, die mit ihnen zusammen Kindern und deren Familien, die es nicht so leicht haben, eine Weihnachtsfreude bereiten möchten. Prima, dachte ich und sagte natürlich sofort, dass ich da eine Menge Familien aus dem Sozialzentrum wüsste. Ich wurde eingeladen, bei einem Termin etwas über den Lichtblick zu erzählen. Nach Beendigung des Telefonats stimmte es mich nachdenklich, dass unsere Einrichtung noch nicht bekannt war, obwohl der Lichtblick bereits seit vier Jahren existiert. Nach einigen Gesprächen mit den anderen Mitarbeitern aus dem Lichtblick fiel es mir wie Schuppen von den Augen: Wir haben viel gearbeitet, viel Spaß gehabt und wir waren für „unsere“ Kinder ebenso wie für unsere Café-Besucher in dieser Zeit da, aber wir haben nicht ausreichend Werbung gemacht.

„Nein“, widersprach eine Mitarbeiterin, „das stimmt so auch nicht. Wir waren bei einigen Veranstaltungen des Quartiersbüros dabei, sogar sehr aktiv.“ Aber, so mussten wir feststellen, das reichte nicht.

Einige Tage später traf ich mich mit der Gruppe. Sie hatte sich Anfang 2013 als Jugendclub der Lions Iserlohn, unter dem Namen Leo-Club gegründet. Ich war beeindruckt von dem sozialen Tatendrang

der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, viele von ihnen Studierende der BiTS Hochschule, die mich mit ihrer offenen und freundlichen Art mit viel Respekt behandelten. Sie zeigten großes Interesse an der Arbeit des Sozialzentrums Lichtblick und dem was wir für die Kinder und Erwachsenen des Quartiers tun. Sie wollten wissen, was unsere Wünsche und Ziele für die nächste Zeit sind und das nicht nur aus Höflichkeit. Ich war erstaunt, wie sie alle mit einer Ernsthaftigkeit bei den verschiedenen Themen waren, die die Gruppe sonst noch zu besprechen hatte. „Schön, dass es euch gibt“, dachte ich, als ich eine Stunde später das Lokal wieder verließ, um meinen Dienst im Lichtblick wieder anzutreten.

Ja, und heute sage ich, schön, dass es die Stadtteilzeitung gibt, für die ich das einmal aufschreiben darf. Ich hoffe, ich konnte beides ein wenig verbinden: ein bisschen Werbung für unseren Lichtblick und einen Bericht des Erlebnisses mit jungen Menschen, die sich für ihre Mitmenschen interessieren und sich gerne für sie einsetzen möchten. So schließe ich den Bericht mit einem herzlichen Gruß an die „jungen Löwen“ verbunden mit einer ebensolchen Einladung uns doch zu besuchen und bei Kaffee und Kuchen noch mit weiteren Menschen im Quartier ins Gespräch zu kommen. ●

Ihre Dörte Knoch

İlçeden bir rapor

Ich war beeindruckt von dem sozialen Tatendrang der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Kontakt
Sozialzentrum Lichtblick
Am Bilstein 10-12
58636 Iserlohn

Ansprechpartner
Dörte Knoch
Tel. 02371-9729720



Die Vertreter des Integrationsrates, von Iserlohner Sprachkursträgern und der Verwaltung bei der Vorstellung des neuen kostenlosen Sprachkursangebotes für Frauen im Herbst 2013 und des Wettbewerbs des Integrationsrates 2013.

Aktuelles aus der Arbeit des Integrationsrates

(hgs) Mit einigen Aktivitäten und Angeboten startete der Integrationsrat der Stadt Iserlohn in den Herbst dieses Jahres.

Fortsetzung der kostenlosen Deutsch-Sprachkurse für Frauen

Kadınlar için ücretsiz Almanca kursları devam

Die Sprachkurse bieten die Möglichkeit, soziale Kontakte zu anderen Menschen zu knüpfen.

Die Umsetzung des Iserlohner Integrationskonzeptes ermöglicht es unter anderem, in den kommenden Monaten verschiedene kostenlose Sprachkurse für Frauen anzubieten. Die Angebote sind sehr vielfältig. So gibt es z.B. von der AWO Sprachkurse in der Kita „Kinderland“. Die Caritas bietet den Kurs „Sprache will gesprochen werden“ für Personen mit Vorkenntnissen an. Bei ISI e.V. (Integrative Sozialarbeit Iserlohn) wird es niederschwellige Sprachangebote für Spätaussiedlerinnen geben und die Euroschulen bieten einen Kurs „Fit fürs Leben“ in den Räumen der DITIB-Gemeinde in der Bergwerkstraße an. Bei einigen Angeboten sind nur geringe Vorkenntnisse für eine Teilnahme erforderlich.

„Nach dem positiven Start der Sprachkursangebote im letzten Jahr ist es wünschenswert, dass noch mehr Frauen auf

diese kostenfreien Angebote hingewiesen werden und sie sie auch nutzen“, betonte der Integrationsratsvorsitzende Ercan Atay bei der Vorstellung der Sprachangebote im September gegenüber der lokalen Presse.

Das Erlernen und Verbessern der deutschen Sprachkenntnisse stellt neben anderen wichtigen Faktoren den Schlüssel für eine gelungene Integration und den Einstieg zu einer Teilhabe am Zusammenleben in Iserlohn dar. Die Sprachkurse bieten die Möglichkeit, soziale Kontakte zu anderen Menschen zu knüpfen und Alltagssituationen in Deutschland besser begegnen zu können. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Interessierte können sich direkt an die angegebenen Sprachkursträger wenden. Informationen sind darüber hinaus beim Bereich Integration und Aufenthaltsrecht im Rathaus II, Werner-Jacobi-Platz 12 (Erdgeschoss, Zimmer 001-005) erhältlich.

Kontakt

Bereich Integration und
Aufenthaltsrecht
Rathaus 1
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Hans-Georg Schreiber
Tel. 02371-217-1757
hans-georg.schreiber@iserlohn.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi 8 - 13.00 Uhr
Di 8.00 - 16.00 Uhr
Do 8.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Arbeitskreis Bürger und Geschichte

(tr) Die Gruppe von geschichtsinteressierten Bürgern trifft sich das nächste Mal am 10. Dezember um 17.00 Uhr.

Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen die Gruppe bei der Sicherung von Wissen und persönlichen Erfahrungen z.B. durch die Erzählung von Anekdoten aus der Vergangenheit zu unterstützen.



Vertreter des Integrationsrates bei einer Podiumsdiskussion mit Bundestagswahlkandidaten zu Integrationsthemen im Rathaus.

Wettbewerb des Integrationsrates 2013

In der Sitzung des Integrationsrates im Juni 2013 wurde beschlossen, ab diesem Jahr wieder einen Wettbewerb zu integrationsfördernden Projekten durchzuführen. Dabei sollen Personen und Gruppen ausgezeichnet werden, die sich um das Thema Integration in Iserlohn verdient gemacht haben.

Jede in Iserlohn ansässige Gruppe und alle in Iserlohn wohnenden Personen sowie hier angesiedelte Projekte können für den Wettbewerb vorgeschlagen werden.

Der Bereich Integration und Aufenthaltsrecht nimmt noch bis zum 1. November 2013 gerne Vorschläge entgegen. Teilnehmer und Interessierte erhalten hier Zusatzinformationen zum Wettbewerb und Anregungen, wie Vorschläge präsentiert werden können.

Der Integrationsrat entscheidet in öffentlicher Sitzung am 27. November 2013 über die Preisvergaben.

Konseyi 2013 yılı Rekabet entegrasyonu

Der Bereich Integration und Aufenthaltsrecht nimmt noch bis zum 1. November 2013 Vorschläge entgegen.

Ausstellung zu Biografien von Zuwanderern

Iserlohn ist mittlerweile eine Stadt mit einer zunehmend interkulturell geprägten Gesellschaft. Zuwanderung findet seit mehr als 50 Jahren statt, angefangen mit der Arbeitnehmerzuwanderung in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts. Mit dieser Zuwanderung sind Geschichten verbunden und Menschen, die von ihren Erlebnissen und Erfahrungen berichten können. Vor zwei Jahren gab es bereits eine vom Integrationsrat initiierte Ausstellung „50 Jahre Zuwanderung aus der Türkei“.

Diese Präsentation wurde jetzt um Geschichten von Menschen aus anderen Zuwanderungsländern erweitert, die ebenfalls vor mehr als 40 Jahren Iserlohner geworden sind.

Die Ausstellung der Biografien wurde am 9. Oktober 2013 im Rathausfoyer eröffnet und ist dort bis Anfang November während der Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen. ●

Göçmenlerin Sergi biyografileri

Die Präsentation wurde jetzt um Geschichten von Menschen aus anderen Zuwanderungsländern erweitert.



Realistischer Modellbau gehört im Modelleisenbahnclub dazu, ...
Foto rechts außen © Archiv Modelleisenbahnclub

Modelleisenbahnclub Iserlohn: Von kleinen Handgriffen zu riesigen Gesamtkunstwerken

(tr) Ein beliebter Treffpunkt für Modellbahnfreunde, Technikbegeisterte und Modellbauer ist seit über 20 Jahren im Kulturzentrum Obere Mühle 46-50 zu finden. Der Modelleisenbahnclub Iserlohn, der 2010 bereits 25-jähriges Jubiläum feierte, hat hier sein Domizil.

Model Railway Club Iserlohn:
sanat büyük kolları küçük tam
eserlerinden

*Jeden Donnerstagabend
treffen sich aktive Bastler,
um an den gemeinsamen
Anlagen zu bauen*

Jeden Donnerstagabend treffen sich rund 12 bis 15 aktive Bastler, um an den gemeinsamen Anlagen weiter zu bauen oder Tipps und Tricks für die Anlage daheim auszutauschen. Interessierte können auch die eigenen Modelle in den Spurgrößen H0, LGB und N vor Ort fahren lassen. Der gemeinnützige Verein pflegt dabei die Iserlohner Eisenbahnkultur und trägt mit den Miniatur-Nachbauten von historischen Gebäuden Iserlohns um 1960 zur Heimatpflege bei. Die Strecke vom Übergang Hardtstraße bis zum Abzweig Letmathe/Schwerte ist inklusive der Gebäude wie dem alten Iserlohner Stadtbahnhof bereits in voller Länge entstanden und wird weiter ausgebaut und gestaltet.

In Handarbeit sind in vielen Stunden die weitestgehend historischen Gebäude anhand von Fotos oder eigenen Messungen originalgetreu als Miniaturen nachempfunden worden. Auf rund 13 Metern kann dieser Teil der Strecke bestaunt und auch mit eigenen Loks und Wagen befahren werden. Die Ausstellung der Strecke fand im Januar 2013 im Stadtmuseum statt und erreichte einen Besucherrekord von rund 2100 Besuchern. Die Idee dafür entstand beim ersten Frühlingsfest 2012, als Teile der Strecke erstmalig im Stadtmuseum aus-

gestellt wurden. Von den Mitgliedern des Clubs gebaute Anlagen wurden bereits mehrfach auch andernorts vorgestellt – z. B. 2009 bei der Intermodellbau Dortmund, Europas größter Messe für Modellbau oder 2010 bei der Landesgartenschau in Hemer.

Beim Modelleisenbahnbau wird mit ganz unterschiedlichen Materialien, z.B. Metall, Holz, Kunststoff und Textilien gearbeitet. Man benötigt neben einigen elektrotechnischen Kenntnissen auch etwas handwerkliches Geschick und räumliches Vorstellungsvermögen. Außerdem sollte man sich für Holzarbeiten und Modell-Landschaftsbau interessieren.

Ihr handwerkliches Talent bewiesen die ersten Vereinsmitglieder bereits kurz nach Vereinsgründung, als sie die Räumlichkeiten der ehemaligen Feindrahtzieherei von Adolf Edelhoff zu ihren Zwecken um- und ausbauten. Seitdem genießen sie die zentrale Lage in Iserlohn, die gute Anbindung und die ausreichende Fläche für den Modellbau. Sie verfügen über eine Werkstatt, eine entsprechend große Ausstellungshalle und Aufenthaltsräume.

Bei den Abenden in den stilvoll eingerichteten Clubräumen, mit dem Zugang vom Auerweg, wird neben dem gemeinsamen >>

Kontakt

Modelleisenbahnclub
Obere Mühle 46-50
58644 Iserlohn
www.mec-iserlohn.de

Ansprechpartner

Martin Archut
(1. Vorsitzender)
info@mec-iserlohn.de

Öffnungszeiten

jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr



...ebenso wie gemeinsame Stunden in der Werkstatt oder in den gemütlichen Clubräumen.

>> Arbeiten Wert darauf gelegt, Erfahrungen rund um die Modellbahn und den Modellbau auszutauschen. Demjenigen, der selbst eine Modelleisenbahnanlage betreibt oder betreiben möchte, wird empfohlen sich bei den Experten Rat und Tipps zu holen. „Dies kann reichlich Ärger und Kosten ersparen“, weiß Martin Archut als Vorsitzender des Clubs zu berichten. Ferner sind die Aktiven im rund 20-köpfigen Verein gerade dabei, die Weichenschaltungen zu digitalisieren.

Die Vereinsmitglieder kommen aus Iserlohn und Umgebung wie Hemer, Schwerte und Nachrodt-Wiblingwerde und laden Interessierte ein, den Modelleisenbahnclub Iserlohn zu besuchen und näher kennenzulernen. ●

Der gemeinnützige Verein pflegt die Iserlohrner Eisenbahnkultur und trägt mit Miniatur-Nachbauten von historischen Gebäuden Iserlohns zur Heimatpflege bei.

■ Projekt Soziale Stadt Iserlohn – eine Kurzbeschreibung für (neu zugezogene) Interessierte

(tr) Das Gebiet Südliche Innenstadt / Obere Mühle wird geprägt durch Wohn-, Misch- und Gewerbenutzung. Rund 3500 Personen leben hier in einer gründerzeitlichen Zentrumsrandlage (Südliche Innenstadt) bzw. in einem regionaltypischen altindustriellen Standort in Tallage (Obere Mühle).

Auf rund 25 Hektar Fläche befinden sich verteilt viele Sozial-, Bildungs- und Glaubenseinrichtungen.

Seit 2011 werden hier bauliche und soziale Maßnahmen aus dem Städtebauförderungsprogramm finanziert, da dieser Teil Iserlohns als sozial benachteiligt zählt. Zu den Maßnahmen gehört diese vorletzte Ausgabe der Stadtteilzeitung,

die Aufwertung der Aufenthaltsqualität verschiedener Wege und Plätze wie dem Fuß- und Radweg, die Aufwertung der städtebaulichen Strukturen, das Fassadenprogramm, das Kinderferienprogramm „Kinderstadt“ und vieles mehr.

Informationen erhalten Sie im Quartiersbüro
Peterstraße 8-10

montags bis mittwochs:
von 14.00 bis 16.00 Uhr

und donnerstags:
von 14.00 bis 18.00 Uhr



Das Eiserne Kreuz in der Grüne bei Iserlohn, um 1920 (Foto © Paul Müsse / Stadtarchiv Iserlohn) und das Titelblatt der „Statistik der Bürgermeisterei Iserlohn“ von J. B. A. Giffenig mit Bleiche und Iserlohner Industrieerzeugnissen, 1813 (Stadtarchiv Iserlohn)

Vorträge zum Thema „200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig“ im Stadtarchiv

Şehir Archives konu
„Leipzig Savaşı'nda 200
yıllık“ üzerine dersler

(rq) Im zweiten Halbjahr 2013 widmen sich alle Vorträge der stadtgeschichtlichen Veranstaltungsreihe des Stadtarchivs Iserlohn der Völkerschlacht bei Leipzig, die sich im Oktober 2013 zum 200. Mal jährte. Kooperationspartner bei allen Veranstaltungen ist wie bisher die VHS Iserlohn.



Von September bis Dezember wird in fünf Vorträgen der Fokus jedoch nicht auf dem Schlachtgeschehen selbst liegen, sondern der Blick auf die napoleonische Zeit in der Grafschaft Mark und im Raum Iserlohn und Hemer, den Hintergrund des Aufstandes gegen Napoleon in Westfalen sowie die mit den Befreiungskriegen verbundene Erinnerungskultur in Iserlohn gerichtet. Alle Vorträge verorten damit eine große europäische Geschichtsepoche im heimischen Raum.

Am 1. Dezember 2013 wird in den Museen der Stadt Lüdenscheld die Ausstellung „Wider Napoleon!“ – Die Geburtsstunde von Demokratie, Emanzipationsbewegungen und nationaler Bewegung in der Grafschaft Mark (1813-1815) eröffnet. Sie endet am 23. März 2014. Als Abschluss der Iserlohner Veranstaltungsreihe wird am 14. Dezember 2013 eine Führung durch diese Ausstellung in Lüdenscheld angeboten. Für die Führung ist bei der VHS Iserlohn eine Anmeldung erforderlich. Die Kosten betragen pro Person 12,- Euro.

Eine Anmeldung zu den einzelnen Vorträgen ist nicht erforderlich. Ein Flyer mit einer Terminübersicht und Kurztexten zu den Vorträgen liegt im Stadtarchiv, im Quartiersbüro, in den Kulturinstituten und an anderen Stellen aus. Alle Vorträge beginnen um 18.30 Uhr im Stadtarchiv in der „Alten Post“, Theodor-

Heuss-Ring 5. Der Eintritt kostet 4,- Euro, Ermäßigungsberechtigte zahlen 2,- Euro.

Die Vorträge und Veranstaltungen des Stadtarchivs/2. Halbjahr 2013 im Überblick:

- Montag, 7. Oktober 2013: Die Mairien Iserlohn und Hemer in der napoleonischen Zeit – Vortrag von Dr. Oliver Schulz, Paris
- Montag, 21. Oktober 2013: Erinnerung an eine große Zeit: Das preußische Iserlohn und die Befreiungskriege – Vortrag von Dr. Sandra Hertel, Wien
- Montag, 4. November 2013: Der Mythos vom „Volkskrieg“. Der Aufstand gegen Napoleon 1813 in der Grafschaft Mark – Vortrag von Dr. Horst Conrad, Münster
- Dienstag, 26. November 2013: Das Eiserne Kreuz in Iserlohn. Ein preußischer Mythos in der Provinz – Vortrag von Stadtarchivar Rico Quaschny, Iserlohn
- Samstag, 14. Dezember 2013, 15.00 - 16.30 Uhr: „Wider Napoleon!“ - Führung durch die Ausstellung in den Museen der Stadt Lüdenscheld
Treffpunkt: Museen der Stadt Lüdenscheld (eigene Anreise) – Anmeldung nur bei der VHS Iserlohn bis 2. Dezember möglich! ●

Kontakt

Stadtarchiv
Theodor-Heuss-Ring 5
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Rico Quaschny
Tel. 02371-217-1920
rico.quaschny@iserlohn.de

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 8.00 - 12.00,
13.00 - 16.00 Uhr
Do. 8.00 - 12.00,
13.00 - 18.00 Uhr



Mitarbeiterin Anne Unnasch präsentiert einen ausgefallenen Kopfschmuck. Die Boutique-Ecke am Bilstein verfügt über eine Auswahl an besonderen Kleidungsstücken.

Lust auf etwas Ausgefallenes? „Mode Allerlei“ zieht Kunden aus Düsseldorf ins Quartier

(tr) Seit nunmehr 30 Jahren gibt es in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle einen kleinen Laden, aus dem die heutige Modeboutique „Mode Allerlei“ entstanden ist.

„Mein Viertel“ sprach mit der Besitzerin Luise Falkenroth über ihr Geschäft mitten im Quartier:

Frau Falkenroth, Ihre Modeboutique „Mode Allerlei“ bietet ganz Spezielles, wie kam es dazu?

Damals, vor ca. 30 Jahren, eröffnete meine Mutter, Bärbel Puppel, einen Wollladen in der Unnaer Straße. Als Blickfang hängte sie einen Petticoat zum Verkauf vor die Tür. Das ist so ein voluminöser Unterrock aus den 50er Jahren. Kaufen wollte ihn jedoch niemand, wohl aber leihen. So entstand damals die Idee zum Modeverleih – dem heutigen „Mode Allerlei“. Inzwischen sind wir umgezogen in das etwas größere Ladenlokal Am Bilstein und nun führe ich den Laden.

Ihr Sortiment ist wirklich riesig. Ist es nicht schwierig, ein so großes und vielseitiges Sortiment zusammenzutragen?

Wir haben viel in Kleiderschränken gewühlt und auch in Theaterlagern geschaut. Da kommt über die Jahre schon einiges zusammen. Die Sammlung ist seitdem kontinuierlich gewachsen. Heute haben wir in unserem Angebot alles Mögliche und für die verschiedensten Anlässe: Abendkleider, Smokings, alles für Karneval und Nikolaus. Schneewittchen, Elvis, Cowboy und Indianer gehören dabei genauso dazu wie Klamotten aus den 20er, 50er, 70er und 80er Jahren. Auch passende Accessoires, wie Hüte, Schuhe, Ketten

und Taschen können ausgeliehen werden und machen das Outfit dann komplett.

Wie haben Sie es geschafft, dass sich Ihre Geschäftsidee über die Jahre durchsetzen konnte? Und wer sind Ihre Kunden?

Besonderen Wert haben wir schon immer auf individuelle Beratung unserer Kunden gelegt. Wir helfen gerne, wenn jemand nach etwas Speziellem sucht – nicht nur für den Verleih. Unser Angebot ist riesig, ob an ausgefallenen Outfits zum Ausleihen, als auch an Kleidung, die wir zum Verkauf in unserer Boutiqueecke anbieten. Da ist für jeden Typ und jede Körpergröße etwas dabei. Das wissen natürlich auch unsere Kunden und das spricht sich herum. Aus Iserlohn, wie auch aus dem gesamten Märkischen Kreis, kommen Menschen zu uns, die Spaß daran haben, ausgefallene Kleidungsstücke auszuprobieren und sich ein außergewöhnliches Outfit zusammen zu stellen. Je nach Saison kommen sogar Kunden von noch weiter her – z.B. aus Düsseldorf oder Köln, um für den Karneval durch unser Angebot zu stöbern. Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere kleine Boutique sogar überregional Kunden anzieht und wir damit einen Beitrag leisten, unser Quartier ein klein wenig bekannter und attraktiver zu machen. ●

Alışılmadık bir şey ister misiniz? „Moda her türlü“ Düsseldorfdan bölgemiz için müşteri çekiyor

Wir helfen gerne, wenn jemand nach etwas Speziellem sucht.

Kontakt

Mode Allerlei
Am Bilstein 15
58636 Iserlohn
www.kostuemverleih-iserlohn.de

Ansprechpartnerin

Anne Unnasch
Luise Falkenroth
Tel. 02371-23141

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
Di., Do., Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Do. 18.30 - 20.00 Uhr
(nach Anmeldung)
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Ferien im Iserlohner Süden – Planspiel Kinderstadt	3
Checkpoint: 34 Jugendliche segelten auf der Nordsee	4
Das Sommerlager Märkischer Kreis (MK)	5
Großes Kinder- und Familienfest anlässlich des Weltkindertages	6
Was kommt, wenn das Quartiersmanagement geht?	7
Buntes Programm auf der Treppe – Frühlingsfest 2013	8
Die Quartiershausmesiter: Kleine Dienstleistungen – kostenfrei	10
Bauliche Veränderungen 2013 in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle	11
Verfügungsfonds: Eine finanzielle Unterstützung für Ihre Ideen!	12
Auf Entdeckungsreise in der St. Aloysius-Kirche	13
Ein Bäcker für den Stadtteil	14
Aktiv für den Stadtteil: der internationale Frauentreff	15
„Tagwerk“ macht den Tag wieder lebenswert	16
AWO Kita-Kinderland: Auf dem Weg zur Konsultationskita	17
Caritas: Was tun, wenn Alkohol zum Problem wird?	18
Die Guttempler – engagiert und aktiv gegen die Sucht	19
„FrühAuf“ feiert fünften Geburtstag	20
Ein Erlebnisbericht aus dem Stadtteil	21
Aktuelles aus der Arbeit des Integrationsrates	22
Modelleisenbahnclub Iserlohn	24
Vorträge zum Thema „200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig“ im Stadtarchiv	26
„Mode Allerlei“ zieht Kunden aus Düsseldorf ins Quartier	27